



Vermieter: Kostenexplosion beim Kabelfernsehen verhindern!

Haus & Grund Rheinland Westfalen: Fernsehversorgung muss umlagefähig bleiben

Der Bundesrat diskutiert morgen über einen umstrittenen Plan von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU): Die Kosten für den Kabelfernsehanschluss sollen nicht mehr als Betriebskosten auf den Mieter umgelegt werden können. Der Vermieterverband Haus & Grund Rheinland Westfalen warnt davor.

Düsseldorf. „Vermieter müssen die Kosten für den Kabelanschluss weiterhin als Betriebskosten auf die Mieter umlegen dürfen. Wir appellieren an den Bundesrat, Altmaiers Pläne zu stoppen“, sagt Konrad Adenauer, Präsident von Haus & Grund Rheinland Westfalen. Durch die bisherige Praxis können die Vermieter mit den Kabelnetzbetreibern günstige Konditionen für ihre Mieter aushandeln. „Bei einem Ende der Umlagefähigkeit müssten die Mieter Einzelverträge abschließen und mit viel höheren Kosten rechnen“, warnt Adenauer.

Der [NRW-Wohnkostenbericht](#) von Haus & Grund Rheinland Westfalen hatte vor wenigen Monaten erst gezeigt, dass die Fernsehversorgung in NRW bislang sehr günstig ist. „Hier könnte die Politik also durch bloßes Nichtstun dazu beitragen, dass die Wohnkosten nicht weiter steigen“, stellt Verbandsdirektor Erik Uwe Amaya fest. Wenn sich viele Menschen gar keinen Anschluss mehr leisten könnten, helfe das auch dem Wettbewerb auf dem Breitbandmarkt nicht weiter, den Altmaier mit seiner Reform eigentlich stärken möchte.

Eine Abschaffung der Umlagefähigkeit sei außerdem ungerecht gegenüber den Eigentümern von neun Millionen vermieteten Eigentumswohnungen in Deutschland. „Wenn die Wohnungseigentümergeinschaft einen Kabelvertrag abgeschlossen hat, sind die Eigentümer daran gebunden. Wer seine Wohnung vermietet, bleibt dann nach Altmaiers Entwurf auf den Kosten sitzen“, kritisiert Amaya. „Wir freuen uns, dass NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach sich für eine Beibehaltung der Umlagefähigkeit einsetzt“, ergänzt Konrad Adenauer. „Es wäre gut für Mieter und Vermieter, wenn sich diese Position im Bundesrat durchsetzen würde.“

[Haus & Grund Rheinland Westfalen vertritt die Interessen von über 108.000 Haus- und Wohnungseigentümern, Vermietern sowie Kauf- und Bauwilligen gegenüber Politik, Gesellschaft und Medien. Haus &](#)

Präsident RA Konrad Adenauer
Vizepräsident Dr. Johann Werner Fliescher
Verbandsdirektor Ass. jur. Erik Uwe Amaya
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE17 3005 0110 1006 7069 39
BIC: DUSSEDDXXX
Amtsgericht Düsseldorf VR 9914
Finanzamt Düsseldorf-Süd
Steuer-Nr. 106/5746/1395

Anschrift Aachener Str. 172
40223 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 416 317 - 60
Telefax 02 11 / 416 317 - 89
E-Mail info@HausundGrund-Verband.de
Internet www.HausundGrund-Verband.de
Facebook facebook.com/HausundGrundVerband
Youtube youtube.com/HausundGrundVerband
Twitter <https://twitter.com/HausundGrundRW>

Grund Rheinland Westfalen ist nach Haus & Grund Bayern der zweitgrößte Landesverband der Haus & Grund-Organisation in Deutschland. Dem Landesverband gehören derzeit 43 Ortsvereine an.

Pressekontakt:

Haus & Grund [RHEINLANDWESTFALEN](#)

Fabian Licher, M.A.

info@HausundGrund-Verband.de

Telefon: 02 11 / 416 317 – 60

Telefax: 02 11 / 416 317 – 89